



In fünf Konzerten um die Welt

Wiener Konzerthaus
Berio-Saal
Dauer: ca. 50 Minuten



Paris! Paris!

1. Halt: Frankreich! Eine Zeitmaschine katapultiert vier musizierende Freunde in das quirlige und kreative Paris der 1920er Jahre.

Eine Produktion von Die Schurken in Kooperation mit Niedersächsische Musiktage, Philharmonie Luxembourg, Kölner Philharmonie, Bregenzer Festspiele und Martinů Festtage Basel

28. | 29.9.2019

Sa	So
a 11:00 Uhr	d 11:00 Uhr
b 15:00 Uhr	e 15:00 Uhr
c 17:00 Uhr	f 17:00 Uhr

Seite 4

Die Weihnachtsgeister

Halt: Großbritannien! Weihnachten? Nichts für den geizigen Geschäftsmann Rudi Raff. Doch in der Weihnachtsnacht erscheinen ihm drei Geister – Begegnungen, die den alten Mann verändern.

Eine Produktion der Jeunesse



7. | 8.12.2019

Sa	So
a 11:00 Uhr	d 11:00 Uhr
b 15:00 Uhr	e 15:00 Uhr
c 17:00 Uhr	f 17:00 Uhr

Seite 6



Prinzessin LiebDieLiebe

3. Halt: Königreich LiebDieLiebe! Im schönen Land LiebDieLiebe hofft die Prinzessin vergebens, dass ihr Herz »bumm-bumm« macht – bis Prinz Pepito und Prinzessin Lilo sie umgarnen. Was nun?

Eine Produktion der Jeunesse nach dem Kurzfilm »La Princesse de Lamour Damour« von Arnaud Lalanne und Séverine Arnould

29.2. | 1.3.2020

Sa	So
a 11:00 Uhr	d 11:00 Uhr
b 15:00 Uhr	e 15:00 Uhr
c 17:00 Uhr	f 17:00 Uhr

Seite 8

Yoshi und die Musik des Windes

4. Halt: Japan! Schon oft hat Yoshi einen alten Mann die Shō spielen hören. Eines Tages darf er selbst in die kleine Mundorgel blasen – ein sanfter Ton, der Wolken verjagen kann.

Eine Produktion der Philharmonie Luxembourg

Postproduktion und Tourmanagement: AllerRetourLuxembourg



28. | 29.3.2020

Sa	So
a 11:00 Uhr	d 11:00 Uhr
b 15:00 Uhr	e 15:00 Uhr
c 17:00 Uhr	f 17:00 Uhr

Seite 10



Die Schöne und das Biest

5. Halt: Österreich! Auch in der österreichischen Version des bekannten Märchens muss ein Kaufmann seine Tochter in die Obhut eines furchterregenden Schlossherrn geben.

Eine Produktion von Novasounds

6. | 7.6.2020

Sa	So
a 11:00 Uhr	d 11:00 Uhr
b 15:00 Uhr	e 15:00 Uhr
c 17:00 Uhr	f 17:00 Uhr

Seite 12

Paris! Paris!

1. Halt: Frankreich!



Die Geschichte

Ein Erfinder, ein Schriftsteller und ein Maler betreten gemeinsam die Bühne und reisen mit Hilfe einer Zeitmaschine nach Paris, in die verrückte Zeit um 1920. Gemeinsam sind sie auf der Suche nach einem lang verloren geglaubten Werk eines berühmten Pariser Komponisten. Wird es Ihnen gelingen, dieses zu finden? Die Schurken nehmen euch mit auf eine inspirierende musikalische Reise in die Vergangenheit – voller unvergesslicher Erlebnisse. Taucht ein in eine Zeit, von der man hofft, dass sie nie enden wird!



Auf der Bühne

Die Schurken sind vier tolle Musiker. Sie spielen Trompete, Klarinette, Akkordeon und Kontrabass. Egal ob Klassik, Jazz, Rock oder Pop, die Musikerfreunde sind für alle Stilrichtungen offen. Kennengelernt haben sich Martin Schelling, Stefan Dünser, Goran Kovacevic und Martin Deuring in Vorarlberg. Das Quartett wurde im Jahr 2004 gegründet und gewann neben zahlreichen Auszeichnungen zweimal den »Junge Ohren Preis«.

Die Schurken

Martin Schelling Klarinette
Stefan Dünser Trompete
Goran Kovacevic Akkordeon
Martin Deuring Kontrabass
Annechien Koerselman
Regie, Script
Nina Ball Ausstattung



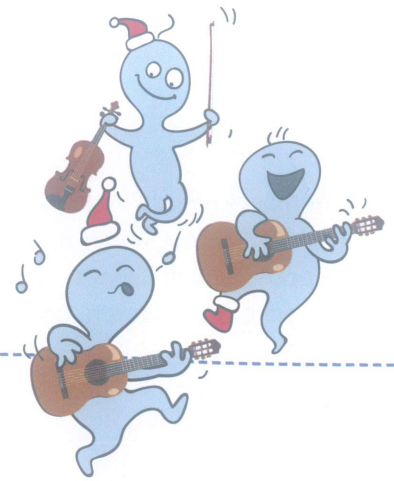
Frankreich

»Die Stadt der Liebe« – Frankreichs Hauptstadt Paris ist über 1.000 km von Wien entfernt. Mit ihren weltberühmten Wahrzeichen Eiffelturm, Kunstmuseum Louvre und Triumphbogen kann man von beeindruckenden Bauwerken bis schillernden Vierteln einiges entdecken. Schon in den Goldenen Zwanzigern strömten junge Abenteurerinnen und Abenteurer in die Stadt. Sie sehnten sich nach Freiheit und Fröhlichkeit. Auf in die 1920er!



Die Weihnachtsgeister

2. Halt: Großbritannien!



Auf und hinter der Bühne

Klemens Lendl spielt Violine, David Müller Gitarre und beide begannen schon als Teenager zusammen Musik zu machen. Sie spielen Wienerlieder – also Lieder, die man so nur in Wien hört – und sind damit sehr erfolgreich. Ihre Band nennen sie »Die Strottern«, das ist ein Wienerischer Begriff für Landstreicher. Die Texte für ihre Lieder entstehen gemeinsam mit Peter Ahorner, der in diesem Familienkonzert auch als Rudi Raff auf der Bühne steht. Als dritten Weihnachtsgeist könnt ihr außerdem Michael Bruckner auf seiner Gitarre erleben.

Die Strottern

Klemens Lendl Violine, Gesang
David Müller Gitarre, Gesang
Michael Bruckner Gitarre, Gesang
Peter Ahorner Schauspiel, Libretto
Christoph Bochdansky Regie
Artur Bodenstern Bühne



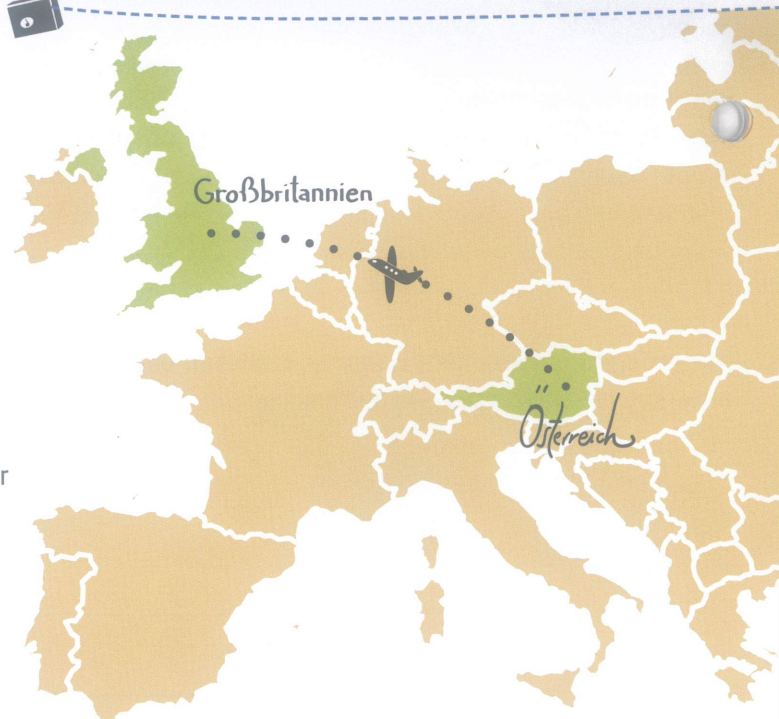
Die Geschichte

Der geizige Geschäftsmann Rudi Raff ist nicht gerade beliebt. Die Arbeiter seiner Fabrik fürchten sich vor ihm. Freunde hat er auch keine. Weihnachten feiert der alte Mann allein und so legt er sich am Weihnachtsabend schon früh schlafen. Doch im Traum erscheinen ihm drei Geister: der Geist der Vergangenheit, der Geist der Gegenwart und der Geist der Zukunft. Und langsam wird Rudi Raff klar, dass Geld alleine nicht glücklich machen kann.



Großbritannien

Großbritannien, die größte Insel Europas, ist ein echtes Königreich und heißt deshalb Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland. Mit Königin Elisabeth an der Spitze vertreten die Mitglieder der Königsfamilie bis heute ihr Land in aller Welt. Die Regierung besteht außerdem aus dem Ober- und dem Unterhaus. Charles Dickens lebte auch in Großbritannien und gilt als Erfinder des Weihnachtsfestes, so wie wir es heute kennen. Er hat die Geschichte rund um die drei Weihnachtsgeister geschrieben und ihr den Namen »A Christmas Carol« gegeben.



Prinzessin LiebDieLiebe

3. Halt: Königreich LiebDieLiebe!



Die Geschichte

Es war einmal Prinzessin LiebDieLiebe. Die Prinzessin lebte im wunderschönen Königreich LiebDieLiebe, in dem jeder immer verliebt war. Alle Herzen machten »bumm-bumm« vor lauter Liebe – alle, nur nicht das der Prinzessin. »Das ist rufschädigend für unser Land!«, meinte der König und veranstaltete einen großen Ball. Es kamen sehr viele Prinzen, doch niemand konnte das Herz der Prinzessin erweichen. Erst Prinz Pepito und Prinzessin Lilo rüttelten letzten Endes ihr Herz wach – doch was tun, wenn die Prinzessin beide liebt?



Königreich LiebDieLiebe

Auch die Reise in das nächste Königreich lohnt sich: Das Königreich LiebDieLiebe liegt in einem lieblichen Tal, umgeben von dicht bewachsenen Hügeln, die es vor unachtsamen Reisenden verstecken. Berühmt ist das Königreich für seine Einwohnerinnen und Einwohner, die alle immerzu verliebt sind: Der König liebt seine Königin, der Bauer die Bäuerin, der Schwan seine Schwänin und die Milchkanne ihren Milchkannerich. Im Königreich LiebDieLiebe trägt jeder tagein und tagaus eine rosarote Brille und die Menschen können einfach nicht anders, als sich gern zu haben.



Auf und hinter der Bühne

2013 erfand Séverine Arnould in Frankreich das Märchen rund um Prinzessin LiebDieLiebe, das Arnaud Lalanne in einen Film verwandelte. Fünf Jahre später machte die Autorin Susanne Felicitas Wolf in Wien aus dem Film einen Text für eine Kinderoper. Für dieses Libretto erfand der Komponist Jörg Ulrich Krah Musik. Die Regisseurin Anna Katharina Bernreitner überlegte sich eine spannende Umsetzung und Hannah Oellinger sowie Manfred Rainer bauten das Bühnenbild und nähten die Kostüme.

Theodora Raftis

Prinzessin LiebDieLiebe

Generose Gruber-Sehr

Prinzessin Lilo

Johannes Schwendinger

Prinz Pepito

Dominik Rieger

 König

Maciej Skarbek

 Klavier

Jörg Ulrich Krah

 Komposition

Susanne Felicitas Wolf

 Libretto

Anna Katharina Bernreitner

 Regie

Hannah Oellinger

 Ausstattung

Manfred Rainer

 Ausstattung

Yoshi und die Musik des Windes

4. Halt: Japan!



Japan

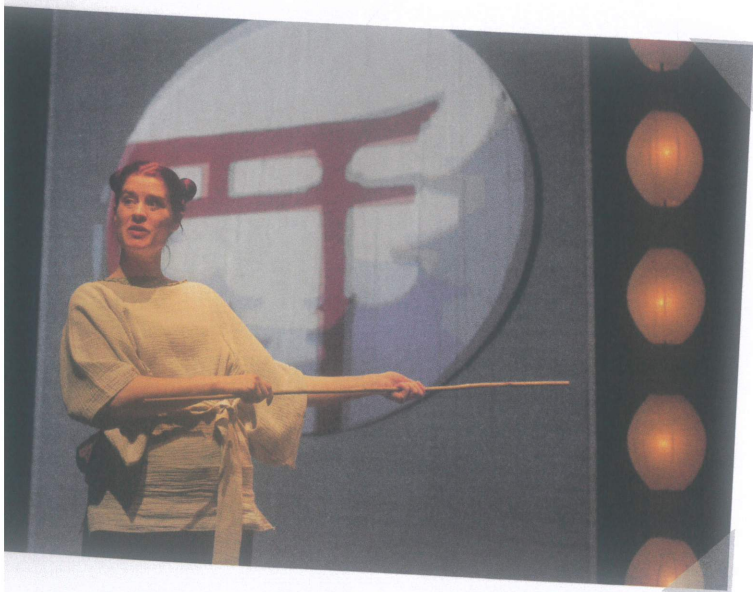
Japan, ein Land im Osten Asiens, ist viermal so groß wie Österreich und hat sogar vierzehnmal mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Das Land liegt auf vier großen und vielen kleineren Inseln. Japan ist eines der wenigen Länder, wo noch ein Kaiser, japanisch »Tenno«, regiert. Viele Zeichentrickfilme haben ihren Ursprung in Japan, wie »Bienen Maja« oder »Sailor Moon«. Die Japanerinnen und Japaner selbst nennen ihr Land Nippon, was »Land der aufgehenden Sonne« bedeutet.



Auf und hinter der Bühne

Naomi Sato und Naoko Kikuchi locken außergewöhnliche Klänge hervor. Die Musikerinnen gehören zu den wenigen Menschen, die die Instrumente Shō und Koto spielen können, deshalb dachte sich der Regisseur Dan Tanson eine besondere Geschichte für sie aus. Mit der Erzählerin Milla Trausch ist das Team komplett und die spannende Reise kann beginnen.

- Milla Trausch** Erzählerin
- Naomi Sato** Shō
- Naoko Kikuchi** Koto
- Katrin Bethge** Live-Projektion
- Maj-Lene Tylkowski** Assistenz Live-Projektion
- Dan Tanson** Konzeption, Textbearbeitung, Regie
- Alexandra Lichtenberger** Kostüme



Die Geschichte

Seit über 2.000 Jahren gibt es die Koto, eine 13-saitige Zither, am japanischen Hof. Diese wird oft gemeinsam mit der Mundorgel Shō gespielt. Nur wenige Menschen beherrschen dieses Instrument, das sanfte Töne in den Himmel steigen lässt. Yoshi hat schon oft einen alten Mann die Shō spielen hören. Wird es ihm gelingen, mit magischen Klängen den Wind zu erreichen? Komm mit auf eine Reise, die dich bis zum Schluss überraschen wird!

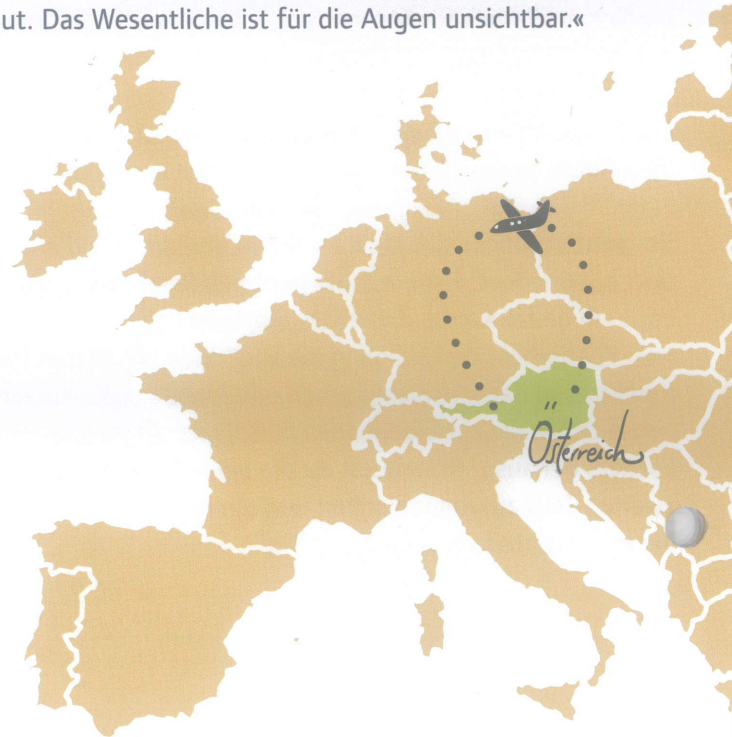
Die Schöne und das Biest

5. Halt: Österreich!



Die Geschichte

Als ein alter Kaufmann bei einem Gewitter Unterschlupf in einem prächtigen Schloss findet, fordert ihn der Schlossherr – ein abscheuliches Biest – auf, ihm im Gegenzug seine jüngste Tochter zu überlassen. Das Biest bereitet der Schönen ein angenehmes Leben auf dem Schloss. Erst spät merkt die Kaufmannstochter, dass sie den merkwürdigen Schlossherren liebt – woraufhin dieser sich in einen Prinzen verwandelt, denn: »Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.«



Österreich

Wien, die Hauptstadt Österreichs, ist berühmt für die Musik. Viele bekannte Komponistinnen und Komponisten lebten und leben in dieser Stadt. Und sicher habt ihr auch schon von den Wiener Philharmonikern oder den Wiener Sängerknaben gehört? Österreich liegt mitten in Europa. So kommt es auch, dass Ideen aus anderen Ländern sehr leicht hierher gefunden haben – wie auch das französische Märchen von der Schönen und dem Biest.



Auf und hinter der Bühne

Die Geigerin Sabine Nova kocht gerne pikantes Risotto und süße Töne. Der Klarinetist Hubert Kerschbaumer war auch einmal Sängerknabe. Leonard Eröd ist allergisch auf Tierhaare, liebt aber sein Fagott. Und Rainer Nova ist Herz und Hirn des Ensembles CrossNova. Mit der Erzählerin Betsy Dentzer verbindet die vier eine jahrelange Freundschaft. Die Regisseurin Seraina Sievi hilft ihnen dabei, das Märchen auf die Bühne zu bringen.

Betsy Dentzer Erzählerin

CrossNova

Sabine Nova Violine

Hubert Kerschbaumer Klarinette

Leonard Eröd Fagott

Rainer Nova Klavier

Seraina Sievi Regie

Gratulation!

Du hast große Abenteuerlust bewiesen und eine lange und aufregende Musik-Reise erlebt. Ist dir eine Geschichte besonders in Erinnerung geblieben? Oder kannst du den Klang eines bestimmten Instruments immer noch klar hören? Wenn du uns von deinen Reiseerlebnissen berichten möchtest, schreibe eine E-Mail an: mail@jeunesse.at oder education@konzerthaus.at.

Und was kommt nach Piccolo?

CONCERTINO 9+

Bei »Concertino« kannst du die schönsten und bekanntesten Werke der klassischen Musik entdecken. Hier stehen echte Ohrwürmer auf dem Programm. Vielleicht hast du die eine oder andere Melodie bereits gehört.



DAS INSTRUMENTEN-KARUSSELL

Nach jedem »Concertino«-Konzert stehen direkt im Saal unterschiedliche Instrumente bereit, die du ausprobieren kannst. Die Musikerinnen und Musiker helfen dir, Klarinette, Klavier, Geige, Horn und Co. zum Klingen zu bringen.

JETZT IN »CONCERTINO« HINEINSCHNUPPERN?

Einzeltickets für die aktuellen »Concertino«-Konzerte gibt es online oder in unseren Kartenbüros:

**JEUNESSE
KARTENBÜRO**
Web www.jeunesse.at
Tel +43 1 505 63 56
E-Mail tickets@jeunesse.at

**WIENER KONZERTHAUS
TICKET- & SERVICE-CENTER**
Web www.konzerthaus.at
Tel +43 1 242 002 (mit Kreditkarte)
E-Mail ticket@konzerthaus.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger Musikalische Jugend Österreichs, Johannesgasse 16/3, 1010 Wien. Für den Inhalt verantwortlich Antonia Grüner und Alexandra Jachim
Redaktion Katja Frei, Susanne Luzia Kuster, Anna Rockenschau. Illustration Andrea Krizmanich, Wolfgang Födisch, iStock/VetraKori (Ausmalrose), iStock/ONYXprj (Schmetterling Bastelbogen)
Grafik Jeunesse, Wolfgang Födisch. Druck druck.at, Leobersdorf. Fotocredits Bastelfotos (Katja Frei, Susanne Luzia Kuster). Die Schöne und das Biest (Jeanine Unsen). Die Weihnachtsgeister (Barbara Pichler). Paris! Paris! (Nina Ball). Prinzessin LiebDieLiebe (Igor Ripak). Yoshi (Sébastien Grébillé)
Programmheftpreis EUR 4,30

JEUNESSE
Hauptsponsor
ERSTE BANK
MehrWERT Sponsoring

WIENER KONZERTHAUS
Generalpartner seit 1992
kapsch >>>
challenging limits

Premium Sponsoren
OMV

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

SUBVENTIONSgeber
Stadt Wien Kultur
Bundeskanzleramt